

Weichenstellungen in Rosenheim

Unter dem Leitmotiv „Grenzenlose Chancen – Konstruktionen, Märkte, Technik“ fanden die 46. Rosenheimer Fenstertage statt. Neben aktuellen Fachinformationen gab es für die mehr als 700 Teilnehmer diesmal wichtige Neuigkeiten aus dem Institut für Fenstertechnik. Der langjährige Leiter Prof. Ulrich Sieberath wird sich in 2020 in den Ruhestand verabschieden. Sein Nachfolger wird Prof. Jörn Peter Lass – derzeit noch Leiter des Studiengangs „Technik der Gebäudehülle“ an der Hochschule Rosenheim.

Wie gewohnt gab Prof. Ulrich Sieberath einen Überblick zu den brennenden Branchenthemen. Unter dem Gesichtspunkt „grenzenlos“ wies er zunächst auf die Brexit-Problematik sowie den globalen Aufbau von Handelsschranken durch die USA sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Warenverkehr und den Handel hin. Auch die Problematik der weltweiten Ressourcenknappheit und des Fachkräftemangels zeige Grenzen auf, ebenso wie das Verfehlen selbst gesetzter Grenzen – zum Beispiel beim Klimaschutz. In puncto Normen sprach Prof. Ulrich Sieberath vor allem die Schwierigkeiten national unterschiedlicher Interessen und Ansätze an. Sein Schlusswort fiel trotz aller Herausforderungen positiv aus: „Ich glaube an die Kraft harmonisierter Regeln und das stete Austesten von Grenzen, um das Unmögliche möglich zu machen. Lassen Sie uns daran arbeiten, die Grenzen zu verstehen und auszuweiten.“

Natürliches Tageslicht erstes Gestaltungsgebot

Der Plenumsvortrag „Planen mit Licht“ von Prof. Peter Andres (Hochschule Düsseldorf) zeigte schonungslos, dass Deutschland in Europa Schlusslicht bei den Mindestanforderungen für die Tageslichtversorgung in Gebäuden ist. Vom Tageslicht der Sonne müssen nach



Traditionell eröffnete Prof. Ulrich Sieberath die Rosenheimer Fenstertage.

Fotos [2]: © Jf Rosenheim

EN 12464-1 bei Büroarbeitsplätzen 500 Lux, in Unterrichtsräumen in Schulen 300 Lux und in Pausenräumen gerade einmal 100 Lux Beleuchtungsstärke herrschen. Das ist eindeutig zu wenig für optimale Leistungsfähigkeit, Gesundheit und Wohlbefinden. Es stellt sich die Frage, warum deutsche Schüler im Pisavergleich über mittlere Plätze nicht hinauskommen. Die medizinische Forschung weiß seit Jahren, dass hierfür ein Lichtrezeptor verantwortlich ist, der die Melatoninproduktion (Schlafhormon) unterdrückt, „Gute-Laune-Hormone“ wie Serotonin und Noradrenalin aktiviert, der aber erst bei 1500 Lux „anspringt“. Deshalb sollte die Versorgung mit natürlichem Tageslicht das erste Gestaltungsgebot bei der Planung von Fenstern und Verglasungen sein.

Der Plenumsvortrag „Schadstofffreie Welt – vom Umweltgift zu gesunden Baumaterialien“ von Prof. Dr. Michael Braungart (Universität Lüneburg) war ein 75-minütiges Feuerwerk an wissenschaftlichen Erkenntnissen, erschreckenden Wahrheiten

über Umweltgifte in unserer direkten Umgebung, Tipps für ein gesünderes und glücklicheres Leben, humorvollen Anekdoten und Appellen, wie jeder die Welt verbessern und die Politik verändern kann. Mit Fakten und Vergleichen blieb die Botschaft mahnend und motivierend im Kopf hängen. Engagiert und leidenschaftlich „infizierte“ er die Besucher mit der Botschaft, dass „Cradle to Cradle“ nicht nur der Umwelt hilft, sondern auch die Grundlage erfolgreicher Geschäfte ist.

Hand in Hand

Im Themenblock „Fassade und Architektur“ standen spannende Vorträge zu außergewöhnlichen Fassadenprojekten auf dem Programm. Prof. Dr. Timo Schmidt (Werner Sobock/Hochschule Augsburg) referierte über die vorgehängte, hinterlüftete High-Tech-Textilfassade des ThyssenKrupp Testturms in Rottweil und veranschaulichte dabei die konstruktiven und architektonischen Herausforderungen. Im Anschluss

zeigte Rolf Schnitzler in seinem Vortrag „ Fassaden – bizarre Formen, modernste Technik“ über die Herausforderungen und Möglichkeiten der Erstellung von Prüfnachweisen für außergewöhnliche Objektfassaden bzw. Sonderkonstruktionen.

Frank Walter (Arup) erläuterte die Schritte von der Planung bis zur Ausführung der Vorhangfassade bei dem als Niedrigst-Energiegebäude realisierten Bauprojekt „Futurium“ in Berlin. Große Resonanz verzeichnete auch der Beitrag von Prof. Dr.-Ing. Christian Schuler (Hochschule München), der den aktuellen Stand bei der DIN 18008 erläuterte.

Neues Kriterium

Im Themenblock „Forschung“ erläuterte Norbert Sack (ift Rosenheim), dass man einbruchhemmende Bauteile auch in hochwärmedämmendem Ziegelmauerwerk sicher befestigen kann. Knut Junge (ift Rosenheim) stellte vor, wie man die Überrollbarkeit von Türschwellen als neues Kriterium für die



Kunden aus aller Welt

Rund 40 internationale Stoff-Anbieter stellen anlässlich der Heimtextil vom 8. bis 11. Januar 2019 in der neu konzeptionierten Halle 8.0 der Messe Frankfurt ihre Kollektionen für die kommende Saison vor. Damit finden sich erstmals alle Textilverlage in einer Halle und werden so optimal in das Produktangebot für Raumausstatter und Einzelhändler eingebunden.

„Im Zuge des neuen Konzepts der Heimtextil konnten wir für die attraktive Gruppe der internationalen Editeure Präsentationsflächen in einer gemeinsamen Halle schaffen. Zusammen mit weiteren Textilanbietern entsteht so ein prägnanter Treffpunkt für Raumausstatter, Einrichter und Einzelhändler“, sagt Sabine Scharer, Leiterin der Heimtextil der Messe Frankfurt. Rund 40 Editeure gruppieren sich rund um das „Editor's Café“ in der Halle 8.0 und bilden einen zentralen Anlaufpunkt für Einrichter und Raumausstatter im Produktsegment „Window & Interior Decoration“. Dort stehen sie in unmittelbarer Nachbarschaft von Anbietern von Gardinen, Teppichen, Sonnenschutz- und Dekosystemen.

Kurze Wege, mehr Zeit

Neben dem internationalen Handel haben insbesondere Raumausstatter und Inneneinrichter durch die gemeinsame Präsentation aller für sie relevanten Produkte in der Halle 8.0 künftig kurze Wege und damit mehr Zeit an den Ständen der Aussteller. Auch das „Insider“-Programm, zu dem Raumausstatter aus dem deutschsprachigen Raum eingeladen sind, hat seinen Anlaufpunkt nun in der gleichen Halle. Dazu steht den Teilnehmern mit dem „Insider Café“ ein eigenes Areal mit einer Reihe von Service-Angeboten zur Verfügung.

Zu den Höhepunkten in Sachen Editeure auf der Heimtextil zählen die Präsentationen von Alhambra/Tormes Design und



Foto: © Messe Frankfurt

Kunden aus aller Welt werden in der zweiten Januarwoche wieder in der Messe Frankfurt erwartet.

Pepa Pastor (beide Spanien), CTA, Decobel und Foresti Home Collection Group (alle Italien), Damaceno & Antunes (Portugal), Saum & Viebahn (Deutschland) und N.V. Wind (Belgien). Ebenso ist mit Ifi Aebe ein Textilverlag aus Griechenland vertreten, der das neue Konzept sehr begrüßt: „Wir glauben, dass das hohe Niveau der Heimtextil in Kombination mit der Stimmung, die von den Teilnehmern ausgeht, ein einzigartiges Messeergebnis ermöglicht“, sagt Fotios Tsioulpas, Geschäftsführer und Inhaber von Ifi Aebe.

Internationale Plattform

Als ein weiteres Aushängeschild ist Style Library aus Großbritannien neu dabei. „Wir schätzen die weitreichende Anziehungskraft der Heimtextil, die als echte internationale Plattform Kunden aus der ganzen Welt anzieht“, sagt Mischa Winde, General Manager Germany von Style Library. „Nachdem wir Style Library als Dach für unsere acht Marken

gegründet haben, ist dies der ideale Treffpunkt für unser neues deutsches Vertriebsteam.“

Auch das DecoTeam bezieht in der Halle 8.0 eine neue Fläche. Zur Interessengemeinschaft deutscher Heimtextilanbieter zählen neben Apelt, Gardisette, Germania, Heco, Höpke, Paulig, Saum & Viebahn, Stöckel & Grimmler und Unland auch Englisch Dekor, Neutex, MHZ

und Bandex. Neben der Inszenierung aktueller Designtrends wartet das DecoTeam mit einem breit gefächerten Event-Programm auf: Vorträge, Workshops und Talk-Runden mit prominenten Gästen versprechen erstklassige Informationen und kurzweilige Unterhaltung.

www.heimtextil.messefrankfurt.com



**TEXTILKONFEKTIONS
GMBH BFB**

Weberstraße 21a
D-02794 Spitzkunnersdorf
☎ +49 (0) 35 84 22 29-0
☎ +49 (0) 35 84 22 29-55
✉ info@bfbgmbh.de
www.bfbgmbh.de

Markisen, Zip- und Sondertücher aus:

Acryl / Acryl wasserdicht PVC-Markisenstoff, PVC-Folien
Lumera / Lumera 3D Soltis®, Sunworker, Glasfascerscreen
Polyester (Sunsilk, Sunvas u.a.) Spezialgewebe

Technische Konfektion

Couponservice für über 1200 Acryl- und Polyesterdessins, Lumera, Soltis®, Sunworker, Glasfascerscreen, PVC-Markisenstoffe, Baumwoll- und Schirmstoffe

Bespannungen für Schirme, Sonnensegel, Balkone, Baldachine u. Pavillons
Wandklappschirme, Sonnen- und Terrassenschirme, Schutzhauben, Schaukeldächer und Sitzpolster

Barrierefreiheit messen, bestimmen und klassifizieren kann. Peter Schober (Holzforschung Austria) informierte über die Möglichkeiten für „neue“ Fensterkonstruktionen durch die Integration von Vakuumglas-Elementen.

Prof. Dr. Harald Krause (Technische Hochschule Rosenheim) informierte im Themenblock „Bauphysik“ über die 2018 aktualisierte Norm E DIN 1946-6 „Lüftung von Wohnungen“. Neu sind da die Berechnung der Infiltration und der Luftvolumenströme zur Ermittlung der Notwendigkeit einer Lüftungstechnischen Maßnahme. Manuel Demel (ift Rosenheim) zeigte, wann und wie Fensterbauer den Rollladenkasten fachgerecht als „ungeregeltes Produkt“ (kein CE-Zeichen) nachweisen und ausführen müssen. Immerhin beeinflusst dieses Bauelement Luftdichtigkeit und Wärmeschutz der kompletten Gebäudehülle und werde in der Praxis oft unterschätzt und nicht nach dem Stand der Technik ausgeführt. Die Saalfrage zeigte, dass noch 50 Prozent der Zuhörer nicht genau wissen, wie dieses Bauteil zu kennzeichnen ist. Im Vortrag gab es viele praktische Tipps zum wärmetechnischen Nachweis und zur Ausführung von Aufsatz-, Einbau-, Vorbau- und Sanierungskästen.

Smarte Lösungen

Günther Ohland (Smart Home Initiative Deutschland) gab im Themenblock „Smarte Fenster“ einen Überblick über den Smart Home-Markt. Er prognostiziert, dass der Durchbruch zum Smart Home-Massenmarkt kurz bevorsteht. Das zeige die Ausrüstung von bereits 20 Prozent der Fertighäuser mit smarter Technik. Seine wichtigste Botschaft lautete, dass sich Hersteller, Handel und Monteure nicht mehr im Detail mit den Übertragungsprotokollen/-standards (KNX, LCN, ZigBee, EnOcean, Tahoma etc.) auseinander-



Spätestens am Festabend in vollbesetzter Halle gab es reichlich Gelegenheit zum Netzwerken.

setzen müssen, weil die Systeme mittels Schnittstellen (Gateways) miteinander kompatibel sind. Hersteller müssen deshalb „nur“ noch ihre Fenster und Türen mit den gewünschten Sensoren und Antrieben ausstat-

Eigenständige Norm

Im Themenblock „Sicherheit“ stellte Christian Kehrer (ift Rosenheim) den Stand der „Einbruchnorm“ EN 1627 ff. vor, die sich gerade in der Über-

trieben und Funkhandsendern. Schwierig bei Toren ist, dass es keine Prüfung zur Einbruchart „Rammen“ durch Autos etc. gibt. Wohl auch deshalb wird in der Arbeitsgruppe für Tore (WG 5) momentan ein erster Entwurf für eine eigenständige Norm „Einbruchhemmung für Tore nach EN 13241“ erarbeitet. Es ist wünschenswert, dass die Prüfverfahren nur geringe Abweichungen zur prEN 1627 aufzeigen und keine unterschiedlichen Klassen zur prEN 1627 „erfunden“ werden, die sich seit 20 Jahren am Markt bewährt haben.

Weitere Themenblöcke behandelten den „Fenstermarkt“ oder warfen einen Blick auf „Prüfung und Praxis“. Im Themenblock „International“ wurde der Blick auf Nordamerika und auch auf China gerichtet. Baurechtliche Zusammenhänge spielten im Themenblock „Glas“ eine Rolle und der erstmals angebotene Themenblock „Fertigung 4.0“ beschäftigte sich mit dem digitalen Workflow. Neben den Vorträgen war das Netzwerken der Teilnehmer untereinander wesentlicher Bestandteil der 46. Rosenheimer Fenstertage.



PRODUKTE UND LÖSUNGEN
RUND UM FENSTER UND TÜREN

FENSTERZUBEHÖR-SYSTEME

KOMFORTABEL

**UNTERBAU- UND
KOPPLUNGSPROFILE**

WWW.EXTE.DE

ten. Die Steuerung und der Anschluss der Aktoren erfolgt dann durch das Elektrohandwerk, dass das Thema angenommen hat und sich nun intensiver mit Smart Home beschäftigt.

arbeitung befindet. Interessant ist auch, dass der Spiegelausschuss Einbruchprüfungen und -klassifizierungen nach EN 1627 für Tore bestätigt hat, allerdings ohne Aussagen zu An-